

EIVELKIRCHE


Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal
Juli - September 2017



Rückblick: 10 Jahre Trinitatis
Bericht aus Chile
Ferienspiele

Seite 8 -11
Seite 22 - 27
Seite 28

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2	Diakonie-Sommersammlung	19
Xtra 3	3	Gottesdienste	20-21
 - Gedanken	4	Serie	22-27
Gemeindeansichten	5	Bericht aus Chile	22-27
Neues aus dem Presbyterium	6	Kinder und Jugendliche	28-29
Rückblick	6- 13	Ferienspiele	28
JuGo in Monschau	6	Minigottesdienst	29
Unsere Konfirmierten	7	Gottesdienste für	
Kirchentag 2017	8	Kl. und Gr. Menschen	29
10 Jahre Trinitatis	8-11	Vermischtes	30
Jubiläumskonfirmation	12	Buchtipp	30
Ausblick	12-19	Internet	30
Konzert	12-13	Evangelisch!	31
Projektchor	13	Termine	31
Open Air Gottesdienst	13	Hätten Sie gewusst, was...?	31
Reformation 2017	14-15	Gruppen und Kreise	32-36
Seniorenfahrt	16	Amtshandlungen	37
Ausstellung: Untaten an Unorten	16	Presbyterium	38
150 Jahre Ev. Kirche in Roggendorf	17	Anschriften und	
Netzwerk an Urft & Olef	18-19	Telefonnummern	39

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **30. September**

IMPRESSUM

Hrsg. Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal
Redaktion Oliver Joswig, Christoph Ude, Karin Bubelach, Silke Münch, Sylke Krall
Mail: post@eivelkirche.org
Lektorat Oliver Joswig
ViSdP. Christoph Ude
Layout: AIM Consulting Karin Bubelach e.K.
Druck Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen
Auflage 4000

TITELFOTO: BUBELACH



Dieses Produkt Dachs ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet
www.GemeindebriefDruckerei.de

EIVELKIRCHE

ist ein Wortspiel aus Eifel und EV.
KIRCHE. Es hat nichts mit der deutschen
Rechtschreibung zu tun.

Liebe Leserinnen und Leser,

kennen Sie noch den „Mondscheintarif“? Kurze Erklärung für alle unter 40jährigen: es gab mal eine Zeit, da telefonierte man stets fest mit einem Kabel verbunden und, wenn es kein Ortsgespräch war, am besten nach 18.00 Uhr. Denn dann war es billiger. Das war der so genannte „Mondscheintarif“.

Ansonsten erfolgte die Kommunikation per Post oder eben dann, wenn man sich traf - in der Schule oder auf dem Weg dorthin, am Arbeitsplatz, im Supermarkt oder am Gartenzaun.

Als Jugendlicher war dies bisweilen anstrengend, denn ein Dutzend Fußballkicker terminlich unter einen Hut zu bekommen war eine „technische“ Herausforderung.

Heute ist das alles viel einfacher. Einfach in die Gruppe geschrieben und alle wissen Bescheid. Herrlich bequem!

Aber...Mist, Mathilda hat ja gar kein Whatsapp. Immer diese politisch Überkorrekte. Also, alles noch einmal als SMS geschrieben... Naja, so lange dauert das ja auch nicht.

Was war das früher für ein Aufwand, wenn sich ein Termin änderte. Jeden einzelnen anrufen, hieß es dann. Oder eine Telefonkette bilden, die meistens nicht funktioniert hat. Gut, dass das heute so einfach ist.

Da fällt mit ein: Joe hat noch gar nicht

auf meine E-Mail geantwortet (der könnte sich auch endlich mal ein Smartphone anschaffen; hat doch tatsächlich noch ein uraltes Tastenhandy!). Ich ruf den jetzt mal an:

Ich: Hallo Joe, hast Du meine E-Mail bekommen?

Joe: Nein!

Ich: Hab ich Dir vor zwei Tagen geschickt!

Joe: Hm. Hab nichts bekommen!

Ich: Hast Du mal im Spamordner nach gesehen?

Joe: Oh, ne. Warte mal..

Ach, da ist sie ja. Ich guck gleich rein und schreib Dir dann zurück.

Ich: (leicht gereizt) Okay. Ich muss Schluss machen. Mein Handy brummt andauert. Tschüss

Ist es heute wirklich einfacher geworden mit der Kommunikation? Technisch gesehen sicher. Aber die vielen unterschiedlichen Möglichkeiten zu kommunizieren - und dies innerhalb kürzester Zeit - machen das Leben manchmal anstrengend.

Wie entspannend war es doch, für das Telefonat mit der Freundin bis 18.00 Uhr zu warten oder einfach mal einen Brief zu schreiben.



Christoph Ude



Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge bei Groß und Klein (Apostelgeschichte 26,22)

Liebe Leserinnen und Leser,

Wenn Sie einmal 2000 Jahre alte Abenteuer geschichten lesen möchten, dann empfehle ich Ihnen - neben vielen Geschichten aus dem Alten Testament - die Apostelgeschichte. Stephanus, Petrus, Paulus und die anderen Apostel erleben und erleiden vieles auf ihrem Lebensweg, der dadurch bestimmt ist, dass sie nicht davon lassen können, den Menschen von Jesus zu erzählen: Verfolgung, Schiffbruch, Gefängnis, ja sogar den Tod, Verleumdungen und Anfeindungen.

Wenn es dabei aber lediglich um abenteuerliche und spannende Geschichten ginge, dann könnten wir genauso gut die griechischen Heldensagen lesen, was im Übrigen auch sehr reizvoll ist. Ein wesentlicher Unterschied zwischen den biblischen Geschichten und allen anderen Geschichten lässt sich mit einem Buchtitel des verstorbenen niederrheinischen Dichters Hanns Dieter Hüsch umschreiben: „Du kommst auch drin vor“.

Du kommst auch drin vor – in all den Geschichten und Glaubenszeugnissen, die uns in der Bibel überliefert sind. Du kommst auch drin vor - das ist die Einladung, sich hineinzugeben in diese Geschichten, sich ansprechen zu lassen und zu entdecken: Ja, da wird auch von mir und meinem Leben erzählt.

Nun leben wir heute sicher nicht so wie Paulus und die anderen Apostel, müssen keine Verfolgung fürchten, wenn wir von unserem Glauben erzählen. Und doch finde ich es hilfreich sich klarzumachen, dass dies nicht überall so ist. In vielen Teilen unserer Welt werden Menschen um ihres Glaubens willen verfolgt, und wir in unserem reichen und sicheren Teil der Welt sollten uns das wenigstens immer wieder ins Gedächtnis rufen.

Und noch etwas anderes finde ich hilfreich und ermutigend. In allem, was ihm widerfährt, hält Paulus daran fest, dass Gott bei ihm ist und ihn nicht im Stich lässt. Und wenn er nun gegen Ende seines Lebens zurückblickt, dann kann er sagen. „Ja, Gott ist dabei gewesen. Ich habe seine Hilfe erfahren. Vielleicht nicht so, wie ich sie mir vorgestellt habe. Trotzdem ist Gott bei mir gewesen und hat mich begleitet. Und dies will ich Klein und Groß erzählen.“

Wie gut, dass Paulus und all die vielen Menschen seitdem sich nicht haben entmutigen lassen, sondern immer und immer wieder neu erzählt haben von ihrem, von unserem Gott. Von diesem Mut möchte ich mich anstecken lassen und jeden Tag neu entdecken, dass ich auch darin vorkomme, in der Geschichte Gottes mit uns Menschen.

Ihre Heike Hirt

Rechts: Ein Bild von 1963. Die drei Kugeln sind zu erkennen. Rechts unten: die Kugeln fehlen!

Unten: Das frisch erneuerte Turmkreuz



Auf dem Titel: Das Turmkreuz der Gemünder Kirche.

Im Zuge der Renovierung des Kirchendaches wurde mit dem zur Verfügung stehenden Kran auch der Turm inspiziert. Dabei stellte sich heraus, dass das Turmkreuz nicht mehr standfest war. Verrostete und sogar fehlende Schrauben ließen nur eine Entscheidung zu: Das Kreuz muss runter von der Spitze und restauriert werden.

Dies geschah dann auch und in einem feierlichen Moment im Juni 2015 kam es fast wie neu wieder auf die Spitze des Gemünder Kirchenturms. Vor allem hatte das Kreuz wieder seine drei Kugeln an den Enden. Diese waren zumindest bis 1963 vorhanden, danach fehlten sie. Jetzt sind sie wieder da und lassen das Kreuz deutlicher erkennbar sein.

Christoph Ude

Fotos: Ude & Archiv

Neues aus dem Presbyterium / Rückblick

Zwischenzeitlich hat nur eine Sitzung stattgefunden. Wir arbeiten an vielen Stellen sehr intensiv. Das größte Thema ist - nach wie vor – unsere Gemeinde zukunftsfähig zu machen bzw. zu halten. Dazu werden wir auch im Herbst mit der Ge-

meinde in einen intensiven Dialog eintreten, über die Formen beraten wir noch. Daher – heute nicht so viel Neues aus dem Presbyterium, mehr Platz für Anderes!

Pfr. Joswig

JuGo - Gottes Wort... läuft in Monschau



Trotz Regenwetters: Viel los beim etwas anderen Jugendgottesdienst in Monschau.



Fotos: Joswig

Unsere Konfirmierten



← In alphabetischer Reihenfolge:
Michelle Birkhahn
Leon Erlenbusch
Julian Franken
Paul Kühl
Nils Meister
Jolin Miano
Sophie Rühl
Nadja Undine Ulrich

In alphabetischer Reihenfolge:

Khatereh Ameri, Angelin Blauhut,
Julian v. Danwitz, Fabian Franzen,
Markus Franzen, Jessica Hübner,
Moritz Kann, Justin Kaufhold,
Jessica Kramer, Cedrik Krampen,
Jastine Milden, Roman Morskoj,
Nelly Müller, Lisa Rütt,
Keanu Schenk, Katharina Schmieder,
Alina Schwarz, Jean-Pierre Valder



← In alphabetischer Reihenfolge:
Nina Bischofsberger,
Jan Boßhammer, Julian Deeke,
Kilian Hörnchen, Pascal Huppertz,
Kerstin Kanzler, Bianca Lenzen,
Lars-Ole Link, Leonie Müller,
Chiara Schmitz, Lena Schreiber,
Jenna Schröder, Marvin Stoff,
Till Wagener, Marvin Walter

Ev. Kirchentag in Berlin



B. Obama und A. Merkel
Foto: Ude

Einer von vier Bussen des Kirchenkreises sammelte in unserer Region Pfadfinder, Ex-Konfis und Erwachsene ein und brachte sie nach 13 Stunden Fahrt zum Ev. Kirchentag in Berlin.

Während die Pfadis arbeiten durften (Betreuung der Halle für Kirchenmusik), machten sich alle anderen jeden Tag zu verschiedenen Programmpunkten auf. Immer wieder gern besucht: die diversen Konzerte oder Kabarettveranstaltungen. Einige ließen es sich nicht nehmen und hörten Barak Obama und Angela Merkel zu.

Einen nachhaltigen Eindruck hinterließ das ehemalige Stasi-Gefängnis Hohenschönhausen, wo unsere Gruppe von einem ehemaligen Häftling durch die

Einrichtung geführt wurde.

Nach fünf Tagen und vier Nächten (wie immer in Schulklassen und auf Isomatten - aber unsere Klasse hatte Teppichboden [!]) und bei immer wärmer werdendem Wetter ging es nach einem gemeinsamen Gottesdienst in Berlin - den Abschluss in Wittenberg haben wir uns „geschenkt“ - wieder auf eine 13stündige Rückfahrt.

Christoph Ude



Foto: Joswig

Die Pfadfinder in „ihrer“ Halle

10 Jahre Trinitatis

Vom 09.-11. Juni haben wir unser 10-jähriges Trinitatisjubiläum gefeiert.

Ehrenamtlerabend

Am 09. Juni hat es begonnen mit dem Tag der Ehrenamtler in der Hellenthaler Kirche. Alle waren geladen und (fast) alle waren gekommen. Die Kirche war

voll und mit einem Kabarettprogramm von Rainer Schmidt zum Thema Integration starteten alle in einen vergnüglichen, manchmal nachdenklichen, aber immer informativen Abend.

Rainer Schmidt, Pfarrer, war witzig, bissig, nachdenklich und kritisch. Er schonte auch sich selber nicht und die

Begeisterung war groß. Mit Standing Ovations entließen ihn die Zuschauer. Im Anschluss ging es ins Gemeindehaus zu leckerem Fingerfood und Getränken, bei denen man sich noch gut unterhalten konnte.

Konzert am Samstag

Am Samstagabend ging es weiter. Mit einem besonderen Konzert: Martin Luther².

Zu hören waren vertonte Texte von Martin Luther King - gesungen von Anja Bäcker. Es folgten Stücke von der Orgel - unter anderem eine besondere Variante von „Ein feste Burg ist unser Gott“ - dargeboten von Peter Mellentin.

Den dritten Teil des Abends gestaltete der Gospelchor Masithi Amen, wobei diesmal bis auf das Schlusslied keine englischen Gospels gesungen wurden.

Am Ende des Konzerts waren die Zuhörer in der vollen Gemünder Kirche begeistert und drückten dies mit langem Applaus aus.

Festgottesdienst

Am späten Vormittag - nachdem auch unsere Nachbargemeinden u.a. zu Fuß, mit dem Fahrrad und dem Pferdeplanwagen zu ihrer „Mutterkirche“ gekommen waren - starteten wir mit einem fröhlichen und kurzweiligen Gottesdienst in den letzten Tag. In seiner sehr anschau-

lichen Predigt legte uns Pfr. Bruckhoff unser Gemeindeleitbild ans Herz.

Im Anschluss an den Gottesdienst erwarteten uns die Köstlichkeiten vom Grill uns aus dem Backofen. Begleitet vom Posaunenchor aus Roetgen.

Kindermusical

„Wenn einer fragt -Martin Luther“

Das Fest endete am Sonntagnachmittag mit dem Musical. Nach langen und ausgiebigen Vorbereitungen wurde das Kindermusical unter der Leitung von Heinz und Gaby Ströder sowie Werner Harzheim mit den Kindern unserer Gemeinde sowie dem katholischen Kinderchor Gemünd aufgeführt.

Bei strahlend schönem Wetter traf man sich erst draußen auf einen kleinen Schwatz beim Sommerfest und suchte sich dann einen Platz in der schnell vollbesetzten Kirche.

Ausgestattet mit Headsets, damit auch alle etwas verstehen konnten, sangen und spielten die Kinder in der gedrehten Kirche und gaben alles. Die Begeisterung aller war riesig und die Leistungen der Beteiligten wurden mit Blumen und Geschenken belohnt.

Ganz herzlichen Dank an alle, die bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Tage beteiligt waren!

(Fotos diese und nächste Seite, und Texte: Redaktion)

10 Jahre Trinitatis - Rainer S

Rainer Schimdt in Aktion



Organist Peter Mellentin u. Anja Bäcker
(Foto rechts, 1.v.rechts und ganz links)



Gospelchor Masithi Amen

Schmidt - Gospelchor - Kindermusical

Fleißige Helferinnen und Helfer



Aufführung Kindermusical



Jubiläumskonfirmation



Die Jubilare vor der Schleidener Kirche.

Am 18. Juli, dem Sonntag nach dem großen Gemeindefest gab es wieder etwas zu feiern: ein gutes Dutzend Jubilare feierten gemeinsam mit ihren Angehörigen und der versammelten Gemeinde im Gottesdienst in Schleiden den Gedenktag ihrer Konfirmation.

Schon am Samstagnachmittag hatte sich die Gruppe in Schleiden eingefunden, um Erinnerungen auszutauschen und alte Fotos anzusehen.

Höhepunkt war dann der von Pfr. Schumacher und Presbyterin Lydia Pommer gestaltete Gottesdienst. Jüngster Ehren-gast war die Silberkonfirmandin Tanja

Wißkirchen. Sie kam gemeinsam mit ihrem Vater Ralf-Joachim Steuding, der Goldkonfirmation feierte. Zum gleichen Jahrgang in Hellenthal gehörten auch die Jubilare Erika Linnemann, Rita Axmacher, Richard Schwarzer, Gudrun Dahm und Urte Keuer sowie Gerhard Schwarz, der seinerzeit in Gemünd konfirmiert wurde. Diamantkonfirmation feierte Christel Hoeck-Erdmann, Gnaden-Konfirmation (70 Jahre) Hanni Stoffels und Lieselotte Wahl. Ältester anwesender Jubilar war Alfred Wahl aus Schleiden, der Kronjuwelen-Konfirmation (75 Jahre) feiern durfte. Gedacht wurde im Gottesdienst auch der Jubilare Felix Hörnchen (70 Jahre) und Helma Hörnchen sowie Walter Schink (jeweils 80 Jahre, das ist die „Eichenkonfirmation“!), die gesundheitsbedingt nicht am Gottesdienst teilnehmen konnten und ihre Urkunden bei einem Hausbesuch überreicht bekamen. *E. Schumacher*

Moskauer Gesangssolisten in der Ev. Kirche in Gemünd

Unter dem Motto „Ost trifft West“ gastiert am **Sonntag, dem 23. Juli 2017** das Vokalensemble St. Daniels-Chor, Moskau, um **19.00 Uhr in der Evangelischen Kirche in Gemünd** mit einem geistlichen Konzert.

Das auch hierzulande bestens bekannt-

te Solistenensemble des Russisch-Orthodoxen Patriarchen Kyrill I. tritt unter dem Dirigenten Dr. Vladislav Belikov in einer 4-köpfigen Besetzung auf. Das Ensemble wurde im Jahre 1992 im Moskauer Danilow-Kloster gegründet, tritt in schwarzen Talaren auf und singt in der

traditionellen Besetzung eines Mönchschores.

In der knapp einstündigen Programmfolge erklingen neben den Klassikern Rachmaninow sowie Tschesnokov und besonders auch Bortniansky, zum Teil neue liturgische Gesänge aus der Russisch-Orthodoxen



Vokalensemble des St. Daniels-Chores

Liturgie und zwar meist in der Alt-Kirchenslawischen Sprache; das alles natürlich a cappella, das heißt: ohne Begleitung, weil es in der Russisch-Orthodoxen

Kirche kein Instrument wie zum Beispiel eine Orgel gibt.

Zum Konzerteende dürfen sich die Konzertbesucher auch auf die Präsentation einiger altbekannter russischer Volksweisen freuen. Chormusikfreunde sind zu diesem kirchenmusikalischen Konzert herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. Nach dem Konzert erbitten die Sänger zwecks Kostendeckung eine Spende am Kirchenausgang.

W. Harzheim

Projektchor

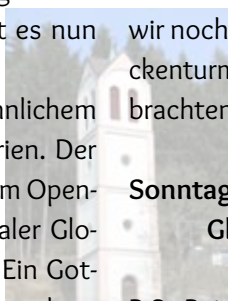
Für den Projektchor zum Reformationsfest werden vor allem noch Männerstimmen gesucht. Interessierte sangesfreudige Tenöre und Bässe können sich noch anmelden bei:

wernerharzheim@gmx.de oder unter 02444/3102. Die Proben finden im September und Oktober jeweils samstags um 10.00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum in Gemünd statt.

Open-Air Gottesdienst am Glockenturm 27. August

2015 als Experiment zum „Tag des offenen Denkmals“ gedacht, ist es nun Tradition geworden:

Ein Gottesdienst an ungewöhnlichem Ort zum Ende der Sommerferien. Der Förderverein Hellenthal lädt zum Open-Air Gottesdienst am Hellenthaler Glockenturm (An der Hardt) ein. Ein Gottesdienst mit toller Aussicht, besonderer musikalischer Gestaltung und natürlich



bestem Wetter... Im Anschluss wollen wir noch gemeinsam rund um den Glockenturm picknicken und unsere mitgebrachten Köstlichkeiten austauschen.

Sonntag, 27. August um 10 Uhr am Glockenturm Hellenthal

P.S.: Bei schlechtem Wetter treffen wir uns in Kirche und Gemeindehaus...

Reformation 2017 in den Kirchenkreisen Aachen · Jülich Gladbach-Neuss · Krefeld-Viersen



Reformationssynode

Das Wort Synode kommt vom griechischen Wort synodos und bedeutet „Versammlung“. Wörtlich heißt es „gemeinsamer Weg“. Deshalb kommen zur Reformationssynode Menschen aus der Region zwischen Schleiden und Stralendorf-Wachtendonk zusammen, aus Belgien und den Niederlanden, aus der Niederlausitz, Indonesien, Tansania und Marokko. Wie bei jeder Synode wissen sie sich und ihre Beratungen getragen von Gottes Geist und seinem Wort. Die Reformationssynode findet am **01./02.09.2017** in der Ev. Hauptkirche Mönchengladbach-Rheydt statt.

„Vortrag zum Lutherjahr: Was uns verbindet - Was uns trennt“

Am **Dienstag, 5. September** lädt St. Anna Hellenthal um **19 Uhr** zu einem Impulsvortrag von Pfr. Bentzin (Monschauer Land) mit anschließendem Gespräch ins **Pfarrheim Hellenthal** ein.

Fest der Begegnung

Wir feiern am **10. September 2017** im Brückenkopf-Park in Jülich. Der Eintritt in den Stadtgarten (Eingang Kirmesbrücke) ist an diesem Tag frei. Hinweis zum Park: Hunde sind im Brückenkopf-Park nicht gestattet.

- | | |
|-----------|--|
| 10.00 Uhr | Evangelischer Gottesdienst |
| 11.00 Uhr | gemeinsame Eröffnung
buntes Programm für alle Altersgruppen
Bühnenprogramm
Markt der Möglichkeiten mit Beiträgen aus der Region |
| 17.30 Uhr | gemeinsamer Abschluss |

Gemeinschaft erleben, Sinn suchen, Identität stiften und das Leben feiern, das Gott seiner Welt in Jesus Christus geschenkt hat – das tun Christinnen und Christen jeden Sonntag und mit jedem Gottesdienst. Im Jahr des Reformationsjubiläums wollen wir das außerdem tun mit einem Fest der vier Kirchenkreise. Weil wir zusammen feiern, einander begegnen und miteinander reden wollen. Weil der christliche Glaube nicht im Verborgenen gelebt wird. Und weil Gottes Wort heute relevant ist und bleibt.

Ökumenisches Gespräch in Kall

Am **19. September** lädt die Kolpingfamilie Kall zu einem ökumenischen Gespräch zwischen Pfr. Hellwig und Pfr. Ude ein. Im Fordergrund sollen dabei weniger die rein theologischen Unterschiede und Gemeinsamkeiten liegen, sondern ein Blick auf den Alltag des jeweiligen Gemeindelebens geworfen werden.

Wo haben sich hier unterschiedliche Schwerpunkte entwickelt, wo gibt es Gemeinsamkeiten? Wo haben katholische und evangelische Gemeinden voneinander gelernt und Neues (wieder)entdeckt? Wie sieht eigentliche der Alltag eines katholischen Priesters und der eines evangelischen Pfarrers aus?

Fragen, die hoffentlich eine Antwort bekommen. **Beginn ist 20.00 Uhr im kath. Pfarrheim in Kall**

Lieder Martin Luthers - Geschichte, Wirkung

Das Bläserensemble der ev. Gemeinde unter der Leitung von Lothar Ladentin und der Kirchenchor St. Nikolaus mit seiner Leiterin Holle Goertz begeben sich auf musikalische Spurensuche. Im Mittelpunkt: ausgewählte Lieder Martin Luthers und der nachreformatorischen Zeit. Welche Geschichte haben die Lieder? Wie hören sich unterschiedliche Interpretationen an?

Manche Lieder werden wir gemeinsam singen, andere werden als Instrumentalstücke erklingen oder vom Chor dargeboten. Zwischendurch gibt es Informationen in Wort und Bild. **13. Oktober um 19.00 Uhr - Ev. Kirche Kall**

Pilgerweg zum Abschluss des Reformationsjubiläumsjahres

Der Jurist Johannes Sleidanus (Johannes von Schleiden) war Diplomat des 16. Jahrhunderts und Reformationshistoriker. Sein Hauptwerk, in dem er objektiv und gewissenhaft die politischen und religiösen Bedingungen der Herrschaft Karls V. beschreibt, zählt immer noch zu den besten zeitgenössischen Berichten über die Reformation. Ein ökumenischer Pilgerweg am **Sonntag, 29.10.2017** von Gemünd über Olef nach Schleiden (ca. 6 km) gibt Einblicke in die regionale Kirchengeschichte und lässt fragen: Wer sind wir heute? Als Kinder Gottes in dieser Region und Welt? Wie sagen wir Gottes Wort gemeinsam?

Geplant ist das Programm ab ca. 14.00 Uhr.

Weitere Informationen und die komplette Terminübersicht auf:

www.2017-reformation.de

Seniorenfahrt

Alle Seniorinnen und Senioren der Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal sind eingeladen zum traditionellen Ausflug am **15. September**.

Wir werden eintauchen in die Badewelten der Römer, die einst Zülpich besiedelten und auch Einblick nehmen in die interkulturellen Badekulturen der vergangenen Jahrhunderte.

Nach unserem Besuch im Museum, werden wir uns mit Kaffee und Kuchen im Krevelshof erfrischen, dort das neue Gelände erkunden und die Vielfalt der Kürbisse kennenlernen.

Wie gewohnt besuchen wir zum Abschluss des Ausflugs einen Gottesdienst:

in diesem Jahr den Fürbittgottesdienst um 19.00 Uhr in Gemünd.

Weitere Informationen zu den Haltestellen und Abfahrtszeiten des Busses entnehmen Sie bitte dem kommenden Gemeindebrief im Juli.

Auch ohne Anmeldeformular können Sie sich im Gemeindebüro unter dem Stichwort #Seniorenausflug 2017# bei Frau von Wersch oder Frau Hickertz anmelden.



Untaten an Unorten=Unart–Eine Annäherung an das Unfassbare

Der Arbeitskreis JudiT.H eröffnet eine Fotoausstellung von und mit Prof. Dr.-Ing. Jürgen Erbach in Verbindung mit der Evangelischen Trinitatis Kirchengemeinde Schleidener Tal.

Ab dem **9. Juli kann die Ausstellung** samstags und sonntags von 14 bis 16 Uhr bis einschließlich 3. September 2017 besucht werden.

Die Geschehnisse in den letzten Kriegstagen, von denen er berichtet wird, sind kaum zu ertragen. Die Kenntnis dieser ungeheuerlichen Verbrechen und die kurz zuvor erfolgte Beschäftigung mit zwei kleinen Bronzefiguren von Hein-

rich Janke, „Die Betende“ und „Der Gebeugte“, brachten Prof. Erbach auf die Idee, diese Plastiken an Nazi-Unorten zu fotografieren, so auch in unserer Nähe.



Unort Vogelsang

Foto: Erbach



16. / 17. SEPTEMBER 2017
FESTWOCHELENDE
150 JAHRE KIRCHE
ROGGENDORF

MITEINANDER – FÜREINANDER



H E L F E N
Ü B E N
S T R E I T E N
S U C H E N
F I N D E N
W E I N E N
L A C H E N
S I N G E N
D A N K E N
B E T E N

M I T E I N A N D E R

Samstag, 16.09.2017

18.00 h

Festgottesdienst

mit Gastprediger

Superintendent Pfarrer

Hans Peter Bruckhoff

Anschließend **Empfang**

Sekt und Snacks

20.30 h

Lasershow

„Silent“



Sonntag, 17.09.2017

14.00 h

Familiengottesdienst

Anschließend

Gemeindefest rund um

die Kirche

- Klettern mit Hoch3
- Wartburg
- Spiel des Lebens
- Power of tower
- Hüpfburg
- Essen und Trinken
- U.v.m.

19.00 h

Kabarett

mit Rainer

Schmidt

„Däumchen

drehen“



Wir feiern in und an

unserer KIRCHE,

Landstr. 24,

Mechnich

Roggendorf!

Evangelische

Kirchengemeinde

Roggendorf

Dietrich Bonhoeffer Str. 1

53894 Mechnich

Tel.: 02443/2497; www.ev-kirchengemeinde-roggendorf.de



Mitfahrgelegenheit zur Kölner Philharmonie 2017/2018

Kontakt und Konzertkalender: bitte melden Sie sich möglichst nah am Vorverkaufsbeginn unter Tel. 02441-5944 oder über

E-Mail: dorikall@t-online.de

Neue Patchworktermine online

Wir treffen uns regelmäßig zum Patchworken in Kall, manchmal sogar ganztags. Kontakt: Jutta Schumacher, Tel. 02485-912913 und Urike Nilgen, Tel.02425-7154



oder unter

<https://www.urftundolef.de/news/>

Museumsfahrten Programm zusammenstellen

Einmal im Halbjahr stellen wir gemeinsam das Museumsfahrten-Programm zusammen. Diesmal treffen wir uns am Montag, den 7. August um 19 Uhr im Ev. Gemeindehaus Gemünd. Bringen Sie Ihre Ideen mit!

Eisenbahnfreunde-Stammtisch

Bei unserem Stammtisch sprechen wir über ALLES, was sich auf der Schiene bewegt und damit zusammen hängt. Egal in welchem Maßstab!

Kontakt: Wernfried Steinitz, Tel. 02482-125261 – neue Termine unter <https://www.urftundolef.de/news/>

Musikalische Gesprächsrunde

9. Sinfonie e-Moll "Aus der Neuen Welt" von Antonin Dvořák, 20. Juli, 18 Uhr.

Anmeldung: Tel. 02441-5944 oder über E-Mail: dorikall@t-online.de

Wandern ab Kall-Sistig

Jeden 1. Samstag im Monat um 10.30 Uhr (ca. 10-15 km) am Treffpunkt: Schulhof am Kirchplatz in Sistig. Kontakt: Sigrid Vermöhlen, Tel. 02445-1850. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Umzug der Netzwerk-Gruppen Hellenthal

Alle Hellenthaler Gruppen treffen sich ab sofort im Ev. Gemeindehaus Hellenthal, Im Kirschseiffen 27. Fragen Sie nach, kommen Sie dazu und treffen Sie neue und bekannte Menschen:

- Kontakt Spielenachmittag: Magdalene Vermöhlen, Tel. 02482-4349982
- Kontakt PC/Laptop/ Smartphone: Hans Rucker, Tel. 02482-4253071
- Kontakt: Deutsch, Englisch: Hanna Klinke-Fiedler, Tel. 02482-606251
- Kontakt: Deutsch: Edith Brammertz, Tel. 02482-7335

Gitarren-Gruppe sowie **English-Conversation** machen Sommerpause.

Das aktuelle Programm finden Sie unter www.urftundolef.de **oder im**

Netzwerk-Büro im:

Ev. Gemeindehaus Gemünd

Dreiborner Str. 10-12

53937 Gemünd

Tel: 0160-90952718 oder netzwerk@urftundolef.de

***Wenn Sie Lust haben etwas für sich zu tun,
zusammentreffen wollen mit Gleichgesinnten
und/oder bei unseren kostenlosen Programmen dabei sein möchten,
melden Sie sich im Netzwerk-Büro.
Wir freuen uns auf Sie – die Aktiven des Netzwerks an Urft und Olef!***



Diakonie Sommersammlung

Diesem Gemeindebrief liegt ein Überweisungsträger bei, mit dem Sie die Diakonie-Sommersammlung unterstützen können. 65% der Spenden gehen an das Diakonische Werk in Deutschland, das damit zahlreiche Projekte weltweit unterstützt. Die übrigen 35% bleiben als zweckgebundene






















Gelder für die diakonische Arbeit unserer eigenen Gemeinde vor Ort! Das Geld ist immer zu wenig, jeder Euro mehr tut gut!

Selbstverständlich bekommen Sie von der Kirchengemeinde eine Spendenbescheinigung.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Christoph Ude

Gottesdienstsanzeiger

Tag	Hellenthal 9.30 h Im Kirschseiffen 27	Kall So. 11.00 h Aachener Str. 49	Heimbach So. 10 h Schönblick
So. 16. Juli 5. So. n. Trinitatis	 Pfr'in Hirt (G) 	 Pfr'in Hirt 	
Sa./So. 22./23. Juli 6. So. n. Trinitatis	Pfr. Ude	Pfr. Ude	
Fr. 28. Juli			
So. 30. Juli 7. So. n. Trinitatis	 Prädikantenanw. Roux-Bücker	Prädikantenanw. Roux-Bücker	
So. 06. August 8. So. n. Trinitatis	Prädikantenanw. Roux-Bücker	 Prädikantenanw. Roux-Bücker	 Prädikant Nehlich (T) 
Sa./So. 12./13. August 9. So. n. Trinitatis	 Pfr'in Hirt	Pfr'in Hirt	
Fr. 18. August			
So. 20. August 10. So. n. Trinitatis	Pfr'in Hirt 	 Pfr'in Hirt 	
Sa./So. 26./27. August 11. So. n. Trinitatis	 10.00 Uhr Open Air Gottesdienst am Glockenturm Pfr. Joswig	Pfr. Ude	
So. 03. September 12. So. n. Trinitatis	 10.00 Uhr Gottesdienst für Kl. u. Gr. Menschen	 Pfr. Ude	 Pfr'in Hirt 
Sa./So. 09./10. Sept. 13. So. n. Trinitatis	Prädikantenanw. Roux-Bücker	Prädikantenanw. Roux-Bücker	
Fr. 15. September			
So. 17. September 14. So. n. Trinitatis	 Pfr. Joswig (E) 	 Pfr. Joswig (T) 	
Sa./So. 23./24. Sept. 15. So. n. Trinitatis	Pfr. Bruckhoff	Pfr. Bruckhoff	

G = Gemeinschaftskelch
E = Einzelkelch

T = Traubensaft

 = Abendmahl

Schleiden So. 10.30 h

Blumenthaler Str./
Blankenheimer Str.















Gemünd So. 10.30 h

Alte Bahnhofstr. 7, Schleiden

Harperscheid Sa. 18.30 h

Harperscheid 23, Schleiden

Tag

	Pfr. Ude			So. 16. Juli 5. So. n. Trinitatis	
			Pfr. Schumacher	Pfr. Schumacher	Sa./So. 22./23. Juli 6. So. n. Trinitatis
			19.00 Uhr Fürbittengottesdienst		Fr. 28. Juli
	Pfr. Schumacher				So. 30. Juli 7. So. n. Trinitatis
	Prädikantin Leufgen (G) 				So. 06. August 8. So. n. Trinitatis
			Pfr. Bruckhoff 	Pfr. Bruckhoff 	Sa./So. 12./13. August 9. So. n. Trinitatis
			19.00 Uhr Fürbittengottesdienst		Fr. 18. August
	Prädikantenanw. Bär				So. 20. August 10. So. n. Trinitatis
			Pfr. Schumacher	Pfr. Schumacher	Sa./So. 26./27. August 11. So. n. Trinitatis
	Pfr. Schumacher (E) 				So. 03. September 12. So. n. Trinitatis
			Pfr. Ude 	Pfr. Ude 	Sa./So. 09./10. Sept. 13. So. n. Trinitatis
			19.00 Uhr Friedensgebet		Fr. 15. September
	Pfr'in Hirt Gottesdienst zum Mirjamsontag				So. 17. September 14. So. n. Trinitatis
			Pfr. Schumacher	Pfr. Schumacher	Sa./So. 23./24. Sept. 15. So. n. Trinitatis

 = Kirchkaffee

Monatslieder:
WL = Wortlaute
EG = Ev. Gesangbuch
DL = Das Liederbuch

Jeden Mittwoch Andacht um 17.15 Uhr im Ev.
 Alten- und Pflegeheim Gemünd,
 Dürener Str. 12, Schleiden-Gemünd

Bericht aus Chile

Für meinen letzten Bericht direkt aus Chile möchte ich mein Leben hier etwas anders darstellen als in meinen vorherigen Texten. Hier also mein kleines Chile-ABC mit meinen ganz persönlichen Eindrücken:

A wie Ankommen:

Die ersten drei Wochen in Santiago gingen wie im Flug vorbei und ich habe ja auch schon in meinem ersten Bericht darüber geschrieben, aber einige

Sachen, über die ich noch nicht berichtet habe, sind mir sehr in Erinnerung geblieben. Z.B. hat gefühlt ganz Santiago morgens nach Orangen geduftet. Straßenhändler bieten frisch gepresste Säfte an und durch die kalte Morgenluft im Winter verbreitet sich

dieser Duft in den Geschäftsvierteln dieser Stadt. Ein ganz angenehmer Geruch neben den Gerüchen die sonst so in einer Großstadt herum wabern.

Etwas anderes, was mir sehr in Erinnerung geblieben ist, sind die „Metrokünstler“. Das sind Raper, Sänger oder auch Geigen- oder Gitarrenspieler, die sich so etwas dazu verdienen. Sie singen, rap-

pen oder spielen für zwei bis drei Metrostationen und gehen dann mit ihrer Mütze oder ihrem Instrumentenkoffer herum. Und man gibt ihnen gerne etwas, denn oft spielen oder singen sie Klassiker, bei denen die Zuhörer ganz nostalgisch werden und manchmal sogar laut mitsingen.

B wie Bus:

Da der Zugverkehr hier fast gar nicht existiert, macht man hier alles im Bus,

denn durch das Fernbussystem kommt man immer und überall hin. Praktischerweise fahren die Langstreckenbusse über Nacht. So schläft man abends in Osorno ein und wacht am Morgen im 12 Stunden entfernten Santiago wieder auf. Und man kann echt ganz gut in diesen Bus-

sen schlafen. Wenn man will kann man sogar die „Premiumklasse“ buchen und bekommt ein richtiges Bett. Das kostet allerdings. Auch der Service ist echt gut. Bei meiner allerersten Fahrt in den Süden sah ich wohl ein bisschen verzweifelt aus, denn der Busbegleiter hat mich direkt ins „Bett geschickt“. D. h., ich war noch keine zwei Minuten auf meinem



Lea mit ihrer Gastfamilie

Platz, da wurden schon meine Vorhänge zugezogen, mein Licht ausgemacht und ich wurde zugedeckt. Kurz dachte ich, der Busbegleiter gibt mir noch ein Gutenachtküsschen und singt mir ein Schlaflied, das scheint aber nicht im Service mit drin zu sein...

C wie Censo2017:

Volkszählung in Chile: am 19. April 2017 bleibt ganz Chile zu Hause und wartet auf das Klingeln an der Haustür, um einem netten Studenten oder einer netten Studentin einen Berg an Fragen zu beantworten. Kein Supermarkt, keine Schule hatte an diesem Tag geöffnet. Vorab gab es eine riesige Diskussion, ob das denn nun in diesem Ausmaße nötig sei und ob man die ganzen Fragen überhaupt beantworten sollte und so weiter und so fort. Letztlich war es nur halb so schlimm wie gedacht und die Befragung hat nur zehn Minuten gedauert. Und die Fragen waren auch nur harmlos und beschränkten sich lediglich auf Alter, Geschlecht, Adresse etc. Es gab also viel Aufregung um nichts und wir hatten alle einen Tag frei.

D wie Deutschland:

Eigentlich denkt man ja, man sei fast 13.000 km von Deutschland entfernt, aber hier im Süden Chiles ist Deutschland doch tagtäglich präsent. Besonders hier in Osorno. Wir haben hier den Deut-

schen Club, die Deutsche Feuerwehr, die Deutsche Schule. Natürlich kommt das hier durch die Einwanderung vieler Deutscher und Schweizer Siedler. Deutsches Essen bekommt man fast an jeder Ecke. So habe ich hier schon Spätzle mit Gulasch, Currywurst und Sauerkraut mit Bratwurst gegessen. Wenn man's recht bedenkt, habe ich hier mehr „klassisch Deutsch“ gegessen als in Deutschland selber.

F wie Ferias:

Ferías sind das, was wir in Deutschland vielleicht Wochenmarkt nennen, aber doch ganz anders. Hier bekommst du alles. Aber auch wirklich alles. Die Leute kommen, meist samstags, mit ihren Waren aus den umliegenden ländlichen Gebieten in das jeweilige Stadtzentrum und bieten sie, manchmal direkt vom Holzkarren, an.

Neben Bergen von Obst und Gemüse wird hier Fisch, Fleisch, Reis und Nudeln und etliches mehr angeboten. Ein echter „Foodblogger-Traum“. Nein, im Ernst: für die Qualität dieser Lebensmittel muss man bei uns in Deutschland viel Geld bezahlen und hier in Chile ist es viel günstiger als im Supermarkt und ein echtes Erlebnis.

Und neben Lebensmitteln bekommt der Chilene hier auch Zahnpasta, Hundefutter, Sonnencreme, Putzmittel, Ba-

dezimmerteppiche, Gartenmöbel und und und... Es ist für den Chilenen fast ein Ritual samstags morgens zur Feria zu gehen und seinen Wochenendeinkauf zu machen. Hier kennt man sich auch untereinander und schwatzt gerne.

H wie Hasta luego:

„Hasta luego“ bedeutet so viel, wie „man sieht sich“ oder „bis demnächst“. Eine ganz gewöhnliche Verabschiedungsfloskel also. Hier wird sie so oft gebraucht, dass man die eigentliche Bedeutung nicht mehr so wahr nimmt. So war ich total irritiert, als der Friedhofsgärtner uns nach einer Beerdigung mit „hasta luego“ verabschiedete. Makabererweise verließ mit uns ein Trupp etwas älterer Menschen, und damit meine ich 70-80 Jährige, den Friedhof. Aber gut. Ich glaube er hat es nicht so ernst gemeint...

K wie Kuchen und Kinder:

Ich habe ja schon von der Präsenz Deutschland hier im Süden gesprochen. So haben diese Einwanderer aus dem deutschen Sprachraum auch viele Wörter mitgebracht. Allerdings haben sich die Bedeutungen ein bisschen verändert, so ist ein Kuchen nicht immer ein Kuchen.

Für die Chilenen ist ein Kuchen ein Rührteigboden mit Pudding und Früchten. Und nicht, wie bei uns ein Oberbegriff für fast alles, was so an Süßem geba-

cken wird. Der Chilene unterscheidet hier also unter Kuchen, cake (was ungefähr unserer Bedeutung von Kuchen entspricht) und torta (also Torte).

Mit dem Kuchen hatte ich schon einige Missverständnisse in meiner Anfangszeit. Auch Kinder ist hier nicht das Wort



Leas Geburtstagsfeier im hogar

für sehr junge kleine Menschen. Kinder ist hier sowohl die Abkürzung für Kindergarten, als auch für Ü-Eier. Wobei durch die andere Aussprache dieser Vokabeln ihre deutschen Wurzeln nicht immer direkt zu erkennen sind.

L wie Lea:

Wenn man in ein anderes Land kommt, sind oftmals die Namen am Anfang am schwersten. Sowohl für mich die Namen der Chilenen, als auch mein Name für die Chilene. Lea ist auf Spanisch nämlich der Imperativ für lesen. Lea bedeutet hier also: „Lesen Sie!“

Mein Name führt beim ersten Mal also immer zu Irritationen und so nenne ich manchmal nur meinen zweiten Namen Cristina, um nicht immer buchstabieren oder meinen Pass zeigen zu müssen. Aber auch andere Freiwillige haben es mit ihren Namen hier nicht leicht. So



bedeutet Cara hier „Gesicht“ und Mira „schau mal“. Der running gag ist hier, wenn wir drei Freiwillige uns mit „Mira lea la cara“ vorstellen. Also: „Schau mal lesen Sie das Gesicht“. Aber so kommt man auch ins Gespräch...

P wie Pisco Souer:

Das Nationalgetränk und gleichzeitig Streitpunkt der Chilenen mit den Peruanern. Beide Länder beanspruchen die Erfindung des Pisco, die Grundlage des Pisco Souers, für sich. Sei's drum, wer's erfunden hat, es schmeckt sehr gut. Darum hier das Rezept für einen original

chilenischen Pisco Souer:

- 6 cl Pisco
- 4 cl frischer Limettensaft
- 2 cl Zuckersirup
- 1 sehr frisches Eiweiß
- 1 Prise Zimt
- Eiswürfel

Wer keinen Zuckersirup zur Hand hat, kann zwei Esslöffel Puderzucker nehmen und diese mit einer geringen Menge Wasser vermischen, um so einen dickflüssigen Sirup herzustellen. Diesen oder den fertigen Sirup vermischt man dann in einem Cocktailmixer mit den weiteren Zutaten (Eiweiß, Limettensaft und Pisco) und schüttelt erstmal kräftig eine halbe Minute lang. Durch das Eiweiß entsteht ein fluffiger Schaum, der dem Pisco Sour seine typische Krone verleiht. Nun füllt man den fertig gemixten Cocktail in ein Sektglas, schon mit Eiswürfeln vorgefüllt, und bestreut schließlich den weißen Eischaum mit einer Prise Zimt, um dem Getränk noch den letzten Schliff zu verleihen.

R wie RUT:

Die RUT ist eine Identifikationsnummer, die jeder Chilene in seinem Pass stehen hat. Auch ich habe jetzt so eine Identifikationsnummer und die wird auch mein Leben lang meine bleiben. Sollte ich also mal die chilenische Staatsbürgerschaft beantragen wollen, wird meine Nummer

von meinem jetzigen Pass, der hier nur für ein Jahr gilt, übernommen. Jeder Chilene kennt seine RUT auswendig, denn man braucht sie hier für fast alles: Wenn man mit Kreditkarte bezahlt, wenn man sein Handyguthaben auflädt oder wenn man längere Strecken mit dem Bus fährt. Da mein Zahlengedächtnis quasi nicht vorhanden ist, heißt es für mich dann immer, im Portemonnaie nach meinem Pass kramen.

S wie Santiago:

Die Hauptstadt und das Zentrum des Lebens in Chile. Kein Wunder, denn fast die Hälfte der Chilenen lebt hier. Von hier aus wird fast alles gesteuert. Die Universitäten sind hier, der Regierungssitz, große wichtige Firmen etc.

Auch wenn du etwas Bestimmtes brauchst bzw. kaufen musst, heißt es, ab nach Santiago. Dass ein Land so auf seine Hauptstadt angewiesen oder so zentriert ist, kannte ich aus Deutschland nicht. Meistens denken die Santiagoer auch, dass wir hier in Osorno noch nicht mal Strom haben. Haben wir aber, sogar schnurlos...

T wie Teleton:

Jedes Jahr, am zweiten und dritten De-

zember, sammelt ganz Chile Spenden, um Menschen mit einer körperlichen Behinderung zu helfen. Das läuft wie folgt ab: Teleton ist eine Fundación, die z.B. eigene Therapiezentren baut oder Einzelpersonen mit Geldspenden unterstützt. An diesen beiden Tagen kann man in der Bank seiner Wahl einen Betrag seiner Wahl spenden. Und die Chi-



Zwei Kinder aus dem hogar

lenen spenden viel, selbst wenn sie selbst nicht so viel haben. Auch große Firmen, vergleichbar mit Aldi oder Haribo, spenden große Summen an Teleton. So kommt tatsächlich eine beachtliche Anzahl an Spenden zusammen.

Am dritten Dezember wird in einer großen Fernsehshow die exakte Sum-

me präsentiert. Ich selbst kenne zwei Fälle, die durch Teleton echt Hilfe erhalten haben. Ein Mädchen aus meiner Arbeit erhält durch Teleton Therapiestunden um Laufen zu lernen. Und ein Bekannter hat nach einem sehr schlimmen Motorradunfall eine außerordentliche medizinische Versorgung und Rehabilitation bekommen, sodass er nun wieder Laufen, Schreiben, selbstständig Leben und Sprechen kann.

W wie „wir müssen noch ein Foto machen“:

Man könnte denken, die Chilenen seien die Erfinder von Fotoapparat und Selfies. Bei jeder Gelegenheit werden Bilder gemacht und gepostet; beim Gottesdienst, bei Versammlungen, bei der Arbeit, irgendwo im Nirgendwo...

Für eine Wanderung von einer Stunde im Torres del Paine habe ich in Begleitung von meinen chilenischen Mitwanderern drei Stunden gebraucht. Muss aber sagen, dass ich nun wirklich ausreichend und sehr schöne Bilder einer der schönsten Nationalparks der Welt habe. Und eigentlich beschwerten sich ja immer alle zu Hause, dass man zu wenig Fotos macht.

Y wie Yapó:

In meinem Freiwilligendienst haben ich wohl eher Chilenisch als Spanisch gelernt. Wahrscheinlich kein anderes Land in Süd-Amerika hat so viele Modismen und Sprichwörter, die nur die Landsleute verstehen. Beispiel: Yapó.

Yapó kann Verschiedenes in unterschiedlichen Kontexten bedeuten. Man kann es wie „Komm schon, beeil dich!“ oder „Jetzt erzähl schon!“ verwenden. Grundsätzlich kann man auch die Silbe „po“ einfach an andere Wörter dranhängen.

Man sagt hier also „Sipó“, „Yapó“,

„Nopó“ und so weiter und so fort. Und die Chilenen freuen sich total, wenn man so langsam durch diesen Phrasen-Dschungel durchblickt und einiges schon anwenden kann. So wird man in regelmäßigen Abständen nach seinem Chilenischstand gefragt und Fortschritte, also neu gelernte Phrasen oder Wörter, werden wohlwollend zur Kenntnis genommen.

Meine Lieblingsphrase ist wohl „Sacar los Loros“, was so viel wie „Die Papageien wegnehmen“. Der Chilene meint damit allerdings in der Nase bohren. Auf mein Nachfragen: „Hä? Warum denn Papageien?“ bekam ich die Antwort: „Porque son verdepo.“, also „Weil sowohl Popel, als auch Papageien grün sind. Ganz einfach.“

Z wie zurück nach Deutschland:

Tja. Eigentlich will ich ja noch gar nicht darüber reden oder schreiben. Mir bleiben noch gute anderthalb Monate. Aber um ehrlich zu sein: gefühlt schwebte ich schon wieder zwischen Abschied und Ankommen. Ein sehr komisches Gefühl, und es beschäftigt mich mehr als meine Gefühle kurz vor Abflug nach Chile. Was mir bleibt ist, meine „Restzeit“ hier zu genießen und im Moment zu leben.

Saludos de Osorno, Chile

Lea Sauer

alle Foto: L. Sauer

Ferienspiele für Grundschul Kinder

Vom 21.- 25. August gibt's in Kall wieder Ferienspiele für Grundschul Kinder. Jeweils von 10.00 – 16.00 Uhr treffen wir uns im **Ev. Gemeindezentrum in Kall**.



Diesmal haben wir - neben zwei Ausflügen - eine besondere Aktion vor. Unter dem Motto „Geheimnisvolle Welten“ wollen wir mit Legosteinen oder Knete kurze Trickfilme drehen. An den beiden anderen Tagen fahren wir weg. Einmal nach Bonn ins Deutsche Museum. Neben einer Rallye durch's Museum werden wir dort Antwort auf die Frage bekommen, warum

Flugzeuge fliegen (und es gibt einen Papierfliegerwettbewerb). Für diesen Ausflug ist die Teilnehmerszahl zunächst auf 15 Kinder beschränkt. Das heißt schnell anmelden, der Eingangsstempel zählt.

Am Freitagvormittag fahren wir schließlich nach Zülpich und werden Golf spielen (aber weder Minigolf noch das normale Golf, sondern „Adventure Golf“).

Nachmittags werden den Eltern die Trickfilme gezeigt und wir schließen wir immer mit einem gemeinsamen Essen.



Foto: Adventuregolf Zülpich

Hier der Überblick:

21. August Geheimnisvolle Welten – Teil I

22. August Deutsches Museum Bonn **!!Treffpunkt 9.30 Uhr Kall-Bahnhof!!**

23. August Geheimnisvolle Welten – Teil II

24. August Geheimnisvolle Welten – Teil III

25. August Adventure Golf Zülpich

ab 15.00 Uhr Filmvorführung der Trickfilme und gemeinsames Grillen in Kall



Pro Tag und Kind wird ein **Kostenbeitrag von 5,00 €** erhoben.

Wer keine schriftliche Anmeldung bekommen hat, kann sich melden bei:

Jan Wattjes - Mail : wattjes@ekir.de

Christoph Ude - Mail : christoph.ude@ekir.de

Tel.: 02444/1400 oder 02444/911684

Gottesdienst mit Kindern

GEMEINDEZENTRUM KALL

Minigottesdienst am 01. Oktober um 16.00 Uhr

Zu unserem Minigottesdienst sind wieder Eltern mit ihren Kleinkindern ganz herzlich eingeladen (ältere Geschwister, Omas, Opas, Tanten, Onkels sind natürlich auch herzlich willkommen).

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle eingeladen, bei Saft, Kaffee und Kuchen in gemütlicher Runde zusammen zu sitzen, zu klönen, neue Menschen kennen zu lernen oder Bekannte wieder zu treffen.



Foto: Ude

EV. KIRCHE HELLENTHAL

Willkommen zum „Gottesdienst für Kleine und Große Menschen“!

Das ist unser Gottesdienst für ALLE Generationen - und so treffen sich auch monatlich kleine und große Menschen - Kinder und Eltern - Konfis und ältere Menschen in der Hellenthaler Kirche. Wir haben miteinander Freude - auch am gemeinsamen Ausprobieren von neuen Gottesdienstformen und finden so immer wieder Elemente, die wiederkommen. Selbstverständlich bilden wir z.B. am

Ende jedes Gottesdienstes einen großen Segenskreis, in dem jede/r jede/n sehen kann.

Kiki und Max sagen uns auf ihre ganz Spezielle Art und Weise ihre Meinung; in der Regel einmal im Monat um **10.00 Uhr** in der Ev. Kirche Hellenthal.

Zum Notieren, die Termine im zweiten Halbjahr 2017:

3. September; 1. Oktober (Erntedank);
12. November; 3. Dezember (1. Advent)
und Heiligabend (15.00 Uhr)



Das Altartuch bei den Gottesdiensten für Kleine und Große Menschen

Foto: Joswig



Gemeindebücherei Hellenthal

im Alten Pfarrhaus Hellenthal, Im Kirschseiffen 27

Öffnungszeiten:

**Dienstags 15.00 - 16.30 Uhr und
sonntags nach dem Gottesdienst.**

Außerdem gibt es im Gemeindesaal ein ständiges Bücherangebot, das jedem Besucher zur Verfügung steht.

Buchtipp

Jens Mühling:

Mein russisches Abenteuer - Auf der Suche nach der wahren russischen Seele.

Weit hinter Moskau liegt das echte, das „russische“ Russland. Der Journalist Jens Mühling reist durch Russland, um dies zu finden: Eine Einsiedlerin in der Taiga, die erst als Erwachsene erfahren hat, daß es jenseits der Wälder eine Welt gibt, ein Mathematiker, der tausend Jahre der russischen Geschichte für erfunden hält, ein Priester, der in der atomar verseuchten Sperrzone von Tschernobyl predigt. „Mein russisches Abenteuer“ ist eine Reiseerzählung, die durch das heutige Russland führt. Aus ganz persönlicher Perspektive porträtiert Jens Mühling eine Gesellschaft, deren Lebensgewohnheiten, Widersprüche, Absurditäten und Reize hierzulande nach wie vor wenigen vertraut sind.

D. Osborne

„Trinitarien“ im WorldWideWeb (kurz *www*)

Vieles, was nicht in diesen Gemeindebrief passt, hat in unserem Internet-Auftritt locker Platz. Zum Beispiel die Bildergalerien unserer Freizeiten. Auf www.EiVelKIRCHE.org gibt es viel zu entdecken. Neugierig geworden? Klicken Sie doch einfach mal rein!

=> Sie vermissen einen Namen oder eine Gruppe?

=> Ein Termin wurde vergessen?
=> Oder ist schon längst abgelau-
fen?
=> Und das wollten Sie so
wieso schon mal los wer-
den?

Bitte melden bei Pfarrer Oliver
Joswig, Tel.: 02482 - 1337
oder noch einfacher per E-Mail:
joswig@eivelkirche.org

INTERNET

Termine

Juli

9. Juli - 3. September

Fotoausstellung „Untaten an Unorten“, Ev. Kirche Gemünd. Geöffnet samstags und sonntags von 14 bis 16 Uhr

16.-23. Juli

Jugendfahrt nach Taizé

23. Juli

19.00 Uhr - Konzert Vokalensemble St. Daniels-Chor aus Moskau, Ev. Kirche Gemünd

August

21.-25. August

Ferienspiele für Grundschul Kinder in Kall

27. August

10.00 Uhr - Open air Gottesdienst am Hellenthaler Glockenturm

September

2.-3. September

Reformationssynode in Rheydt

5. September

19 Uhr Vortrag zum Lutherjahr, kath. Pfarrheim Hellenthal

10. September

Brückenkopffest in Jülich

15. September

Seniorenfahrt nach Zülpich

16.-17. September

150 Jahre Ev. Kirche in Roggendorf

19. September

20.00 Uhr - Ökumenisches Gespräch Pfarheim Kall

Oktober

1. Oktober

Erntedankgottesdienste

13. Oktober

19.00 Uhr - Martin Luther - Lieder - Ökumene Ev. Kirche Kall

Hätten Sie gewusst, was...

... Sola Fide ist?

Das dritte von Martin Luther formulierte zentrale Merkmal des ‚Evangelischen‘ ist der Glaube („allein durch den Glauben“ - „sola fide“). Die Verkündigung des Evangeliums zielt auf deren ganz persönliche Annahme und Wirksamkeit für das eigene Leben. Typisch evangelisch ist damit die Freiheit zum eigenen Glauben. Es gibt in evangelischen Kirchen kein ‚Lehramt‘, das differenziert vorschreibt, was zu glauben ist. Jede Christin, jeder Christ ist dazu aufgerufen, in der zur eigenen Lebensführung passenden Weise die eigene Existenz als Gottesgeschenk zu leben. So gilt es den Zuspruch der göttlichen Wertschätzung sichtbar zu machen, wie er in Jesu Wirken deutlich geworden ist. Anstelle einer elementaren Trennung zwischen Laien und Geistlichen sind alle Christen mit ihren je eigenen Gaben und Fähigkeiten zum Nachdenken über den Glauben und zur Verkündigung der biblischen Botschaft eingeladen. Das ist auch für die Mitarbeitenden in den Kitas eine wichtige Basis für ihre religionspädagogische Arbeit: Sie sind im Rahmen ihres Aufgabenbereichs in den gesamtkirchlichen Auftrag, das Evangelium weiterzugeben, eigenverantwortlich einbezogen.



Foto: epd

Prof. Dr. Frieder Harz

Ev. Pfarrer, Prof.i.R. für Religionspädagogik

Gruppen und Kreise



SPIELGRUPPEN im Ev. Gemeindehaus SCHLEIDEN

Für Kinder von 6 Monaten - 3 Jahren

donnerstags	09.00 - 12.00 h	jederzeit
freitags	10.00 - 11.30 h	möglich

Auskunft: Birgit Heick-Cremer, Tel.: 02445 -911948

E-Mail: krabbel-spielgruppen@eivelkirche.org



KONFIRMANDENGRUPPEN

Der Konfirmandenunterricht findet statt:

„Hellenthaler Gruppe“: dienstags von 16.15 - 17.45 Uhr in Hellenthal,
Ev. Gemeindehaus, Im Kirschseiffen 24.

„Kaller Gruppe“: dienstags von 16.15 - 17.45 Uhr in Kall,
Ev. Kirche, Aachener Str. 49.

E-Mail: gemeindebuero@eivelkirche.org



MUSIK FÜR JUGENDLICHE

Jungbläser

Spielst Du Trompete, Tenorhorn oder Posaune oder möchtest diese oder andere Blechinstrumente lernen? Kein Problem - einfach mal anrufen!

montags: 17.30 - 18.00 h für Anfänger und
18.00 - 19.00 h für Fortgeschrittene.

Auskunft: Dorothea Riedel, 02445 - 5214

E-Mail: jungposaunen@eivelkirche.org



ÖFLINGE - CPD – Stamm Wilhelm Hermann

Für Kinder von ca. 6 - 10 Jahren.

Die Wölfingsdurststrecke hat bald ein Ende. Nach den Sommerferien wird es - voraussichtlich donnerstags - wieder rundgehen. Wer Interesse für den Sohn / die Tochter hat, kann sich gern schon mal melden!

Pfr. Joswig (Tel.: 02482-1337) oder meute@eivelkirche.org



+++ Homepage: cpd-wilhelm-hermann.ekir.de +++



FADFINDER

Jugendliche treffen sich mittwochs, donnerstags und freitags im Alten Pfarrhaus in Hellenthal, Im Kirschseiffen 27.

E-Mail: pfadfinder@eivelkirche.org

Sippe Kaiseradler:

(Mädchen & Jungen
ab 10 Jahren)

montags, 16.15 - 18.15 h

Infos bei: Kristina Tribus Tel.: 02482-125340

Thorge Joswig Tel.: 02482-125453

Sippe Habicht:

(Jungen ab 16 Jahren)

mittwochs, 18.00 - 20.00 h

Infos bei: Oliver Joswig Tel.: 02482-125453

Sippe Schneeeule:

(Mädchen ab 15 Jahren)

donnerstags, 16.00 - 17.30 h

Infos bei: Laura Lenzen Tel.: 02445-850293

Carolin Meyer Tel.: 0157-4070600

Sippe Steinkauz:

(Jungen ab 12 Jahren)

freitags, 16.15 – 17.45 h

Infos bei: Daniel Meyer Tel.: 02482-1759



ERWACHSENENGRUPPEN

KREATIVKREIS SCHLEIDEN

Der „Kreativkreis Schleiden“ ist ein Kreis von Menschen mit jeder Menge Ideen - nicht nur zur Basarvorbereitung, sondern auch zur Planung sonstiger Aktivitäten rund um Schleiden trifft man sich immer am ersten Montag des Monats um 19.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Schleiden.

Interessenten sind herzlich eingeladen!

Kontakt: Lydia Pommer

Tel.: 02445 - 7076

E-Mail: kreativkreis@eivelkirche.org

FRAUENKREIS IN KALL

Am 2. Montag im Monat von 15.00 - 17.00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum.

Auskunft: Helga Müller

Tel.: 02441 - 1611

FRAUENHILFE IN GEMÜND

alle 14 Tage, mittwochs 15.00 -16.30 Uhr, Ev. Gemeindezentrum Gemünd, Dreiborner Str. 10-12

Termine:

Auskunft: Dorothea Riedel

Tel.: 02445 - 5214

E-Mail: fh.gemuend@eivelkirche.org

FRAUENHILFE IN HELLENTHAL

alle 14 Tage, mittwochs 14.30 - 16.30 Uhr , Ev. Gemeindehaus

12.07. Grüne Insel Spiekeroog - Annette Jürgens

26.07. Mein Sommer auf der Alm – Teil 2 – Ruth Richter

09.08. Wir starten in den Kölner Zoo

23.08. Heute gibt es nochmal eine Klön- und Spielrunde

06.09. Oliver Joswig berichtet zu einem aktuellen Thema

20.09. Frau Helbig berichtet über das Leben und Werk von Paul Gerhard

21.09. Evtl. Teilnahme am Jahresfest

Auskunft: Edith Schult

Tel.: 02482 - 7282

E-Mail: fh.hellenthal@eivelkirche.org

FRAUENGRUPPE IN HELLENTHAL

alle 14 Tage, donnerstags um 15.00 Uhr, Ev. Gemeindehaus

Termine: 13.07.; 27.07.; 10.08.; 24.08.; 07.09.; 21.09.; 05.10.

Auskunft: Ruth Harder Tel.: 02482 - 2166

Magdalene Soppa, Tel.: 02482 - 2787

E-Mail: fg.hellenthal@eivelkirche.org

GEBURTS TAGSBESUCHE HELLENTHAL

Treffen nach Vereinbarung alle zwei Monate

Auskunft: Doris Godehardt, Tel.: 02482 - 911136

E-Mail: geburtstagsbesuche@eivelkirche.org

MÄNNERKREIS IN HELLENTHAL

alle 14 Tage dienstags um 20.00 Uhr, Ev. Gemeindehaus

Männer ab 30 Jahren (und auch schon jünger) sind herzlich willkommen!

29.08. Zurück aus den Ferien

12.09. Aktuelles Thema

26.09. Deutschland hat gewählt...

Auskunft: Oliver Joswig Tel.: 02482 - 1337

E-Mail: maennerkreis.hellenthal@eivelkirche.org

MÄNNERKREIS IN KALL

alle 14 Tage donnerstags von 18-20.30 Uhr, Ev. Gemeindezentrum

Auskunft und Termine bei: Ulrich Bunnick, Tel.: 02441 - 9943743

Lutz Drach

E-Mail: maennerkreis.kall@eivelkirche.org

ÖKUMENISCHER BIBELGESPRÄCHSKREIS

12. Sept., 20.00 Uhr in der Vorburg in Schleiden. Text: Matth. 18, 21-35

21. Nov. 20.00 Uhr, Ev. Gemeindehaus Schleiden. Text: Lk. 12, 42-48

LESEKREIS IN HELLENTHAL

Der Lesekreis trifft sich dienstags von 15.00 - 17.00 Uhr in der Bücherei in Hellenthal, Altes Pfarrhaus.

Gruppen und Kreise

WOLLE, LEINEN UND BASAR

mittwochs um 20 Uhr im Gemeindehaus Hellenthal.

Auskunft: Brigitte Vogel-Joswig Tel.: 02482 - 125453

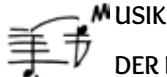
Marion Junker Tel.: 02482 - 911160

E-Mail: wolle.leinen.basar@eivelkirche.org

GRUPPEN DER „JUNGEN ALTEN“ IN HEIMBACH

Derzeit treffen sich verschiedene Gruppen der „Jungen Alten Heimbach“ in unserem Gemeindezentrum (Sänger, Handarbeiten...).

Näheres unter www.die-jungen-alten-heimbach.de im Stadtjournal Heimbach oder bei: Frau Margret Bidaoui, Tel. 02446-1016.



MUSIK

DER POSAUNENCHOR DES SCHLEIDENER TALES

mittwochs um 20.00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum in Kall oder Zülpich

Auskunft: Dorothea Riedel Tel.: 02445 - 5214

E-Mail: posaunenchor@eivelkirche.org

GOSPELCHOR „MASITHI AMEN“

Mitsingen kann JEDE/R, die oder der Freude am Singen hat.

Wir proben donnerstags um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Hellenthal. Nach den Sommerferien geht es allmählich in die Vorbereitungen für Weihnachten, zuvor geben wir allerdings noch ein Benefizkonzert:

Proben & Mitwirkung:

31.8.: Probe; 3.9.: Benefiz-Konzert in Heimbach; 14.9.; 9.11.; 23.11.; 30.11. - jetzt um 20 Uhr; 7.12.; 14.12.; 21.12.; Heiligabend: Christmette 23 Uhr.

Weitere Infos: Anja Bäcker gospelchor@eivelkirche.org

oder Oliver Joswig Tel.: 02482 - 1337

ZUPFMUSIKFREUNDE HEIMBACH

Die Zupfmusikfreunde Heimbach proben jeden Mittwoch von

19.00 - ca. 22.00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Heimbach.

Auskunft: Anne Bidmon, Tel.: 02446 - 8058590



F FÖRDERVEREINE

Hellenthal

Vors.: Sylke Krall Tel: 02482 - 125271 - E-Mail: fvh@eivelkirche.org

Spendenkonto: Nr. 5600834012 bei VR-Bank Nordeifel eG

IBAN: DE26 3706 9720 5600 8340 12

Schleiden und Harperscheid

Vors.: Wolfgang Pommer Tel: 02445 - 7076 - E-Mail: fvs@eivelkirche.org

Spendenkonto: Nr. 5010288012 bei VR-Bank Nordeifel eG

IBAN: DE75 3706 9720 5010 2880 12

Aus rechtlichen Gründen dürfen die Namen im Internet
nicht veröffentlicht werden.



Foto: Ude

Das Presbyterium

Michael BÄR
Finanzkirchmeister
Tel.: 0157 - 56480681
E-Mail: m.baer@eivelkirche.org

Pfr. H.-P. BRUCKHOFF (Bezirk 1)
Tel.: 02444 - 911730
E-Mail: bruckhoff@eivelkirche.org

Günter CHRISTMANN
Baukirchmeister
Tel.: 02482 - 7507
E-Mail: christmann@eivelkirche.org

Birgit HEICK-CREMER
Tel.: 02445 - 911948
E-Mail: heick-cremer@eivelkirche.org

Pfr. Oliver JOSWIG (Bezirk 3)
Vorsitzender
Tel.: 02482 - 1337
E-Mail: joswig@eivelkirche.org

Jochen JÜRGENS
Tel.: 02482 - 2409
E-Mail: juergens@eivelkirche.org

Marion JUNKER
Tel.: 02482 - 911160
E-Mail: junker@eivelkirche.org

Günter KROHN
stellv. Baukirchmeister
Tel.: 02482 - 911163
E-Mail: krohn@eivelkirche.org

Doris KUPP
Friedhofskirchmeisterin
Tel.: 02485 - 500
E-Mail: kupp@eivelkirche.org

Gaby LEUFGEN
stellv. Vorsitzende
Tel.: 02482 - 7405
E-Mail: leufgen@eivelkirche.org

Christina MEDAU
Tel.: 02482 - 125292
E-Mail: medau@eivelkirche.org

Marga MEYER
Tel.: 02444 - 2448
E-Mail: meyer@eivelkirche.org

Silke MÜNCH
Tel.: 02446 - 1487
E-Mail: muench@eivelkirche.org

Lydia POMMER
stellv. Finanzkirchmeisterin
Tel.: 02445 - 7076
E-Mail: pommer@eivelkirche.org

Dr. Roland REDDELIEN
Tel.: 02446 - 226
E-Mail: reddelien@eivelkirche.org

Charlotte ROUX-BÜCKER
Tel.: 02445 - 8512192
E-Mail: roux-buecker@eivelkirche.org

Pfr. Erik SCHUMACHER (Bezirk2)
Tel.: 02445 - 3267
E-Mail: schumacher@eivelkirche.org

Jutta STOFFELS
stellv. Friedhofskirchmeisterin
Tel.: 02445 - 851903
E-Mail: stoffels@eivelkirche.org

Pfr. Christoph UDE (Bezirk 1)
Tel.: 02441 - 1582
E-Mail: ude@eivelkirche.org

Werner WAMSER
Tel.: 02482 - 7229
E-Mail: wamser@eivelkirche.org

Beate WOHLFAHRT
Tel.: 02482 - 7926
E-Mail: wohlfahrt@eivelkirche.org

SPENDEN FÜR DIE KIRCHENGEMEINDE

KSK Euskirchen
BIC: WELADED1EUS
IBAN: DE03 3825 0110 0003 2070 73

VR-Bank Nordeifel:
BIC: GENODED1SLE
IBAN: DE56 3706 9720 0700 5020 15

**DIAKONISCHES WERK AACHEN
IM KIRCHENKREIS AACHEN**
Frère-Roger-Straße 2 - 4 - 52062 Aachen
0241 / 40 103 0
info@diakonie-aachen.de



**TELEFONSEELSORGE
AACHEN/DÜREN**
Kostenlos unter folgenden Nummern:
0800 - 1110111 u. 0800-1110222

Pfarramt

Bezirk 1

(Gemeinde Kall,
Stadtgebiet Heimbach)

Pfr. Christoph UDE

Tel.: 02441 - 1582
E-Mail: ude@eivelkirche.org

Pfr. Hans-Peter BRUCKHOFF

Alte Bahnhofstr. 8, 53937 Gemünd
Tel.: 02444 - 911730
E-Mail:
bruckhoff@eivelkirche.org

Bezirk 2

(Stadtgebiet Schleiden
und Einruhr)

Pfr. Erik SCHUMACHER

Am Hähnchen 1, 53937 Schleiden
Tel.: 02445 - 3267
E-Mail:
schumacher@eivelkirche.org

Bezirk 3

(Gemeinde Hellenthal)

Pfr. Oliver JOSWIG

Im Kirschseiffen 26,
53940 Hellenthal
Tel.: 02482 - 1337
E-Mail: joswig@eivelkirche.org
* * *

Pfr'in Heike HIRT

(zur allgemeinen Vertretung)
Tel: 02473 - 9271371
E-Mail: hirt@eivelkirche.org
* * *

Gemeindepädagoge

Jan WATTJES

Tel.: 02472 - 804931
E-Mail: wattjes@eivelkirche.org

Gemeindebüro

Evelin HICKERTZ
Heike VON WERSCH
Dreiborner Str. 10-12
53937 Gemünd

Di.- Fr. 9.00 - 12.00 h
Mi. 16.00 - 18.00 h
Tel.: 02444 - 1400
Fax: 02444 - 911694
E-Mail:
gemeindebuero@eivelkirche.org

Prädikantin Gaby LEUFGEN

Im Flachsland 15,
53940 Hellenthal
Tel.: 02482 - 7405
E-Mail: leufgen@eivelkirche.org

Prädikant Walter NEHLICH

In der Hilbach 48,
52396 Heimbach
Tel.: 02446 - 3241
E-Mail: nehlich@eivelkirche.org

Organistendienste

Werner HARZHEIM
Braubach 15, Gemünd
Tel.: 02444 - 3102
E-Mail: harzheim@eivelkirche.org

Werner WINKLER

Goldfuß 7, Schönesseiffen
Tel.: 02485 - 676
E-Mail: winkler@eivelkirche.org

Dorothea RIEDEL

Im Burggarten 1, Schleiden
Tel.: 02445 - 5214
E-Mail: riedel@eivelkirche.org

Friedhöfe

Schleiden und Harperscheid:

Doris KUPP
Zum Scheckenbach 10
Tel.: 02485 - 500
E-Mail: kupp@eivelkirche.org

Küsterdienste

für Harperscheid:
Sigrid HÖRNCHEN
Talsperrenstr. 14,
Harperscheid
Tel.: 02485 - 307

für Schleiden

Dorothea RIEDEL
Im Burggarten 1, Schleiden
Tel.: 02445 - 5214
E-Mail: riedel@eivelkirche.org

für Hellenthal:

Rita AXMACHER
An der Gerberei 5, Hellenthal
Tel.: 02482 - 7027
E-Mail: axmacher@eivelkirche.org
(Kirche, Gemeinderäume)

Werner THÖNNES

Im Flachsland 23, Hellenthal
Tel.: 02482 - 2667
E-Mail: thoennes@eivelkirche.org
(Glockenturm)

für Gemünd:

Evelin HICKERTZ
Am Hühnerberg 3, Gemünd
Tel.: 02444 - 3968
E-Mail: hickertz@eivelkirche.org

für Kall:

Kerstin SCHÜER
Tel.: 0157-76055669
E-Mail: schueer@eivelkirche.org

für Heimbach:

Hannelore SCHNEIDER
Tel.: 0160-95502332



EVANGELISCHES ALTEN- UND PFLEGEHEIM GEMÜND

mit Kurzzeitpflege, ambulanter häuslicher Pflege, betreutem Wohnen, Essen auf Rädern.

Geschäftsführung: Malte DUISBERG
Adresse: Dürener Str. 12, 53937 Schleiden; Tel.: 02444 - 95150 (Zentrale)
E-Mail: leitung@eva-gepflegt.de
Homepage: www.eva-gepflegt.de

